Bevogt- und Verrufung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Solothurnisches Wochenblatt**

Band (Jahr): **5 (1792)**

Heft 16

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bevogt- und Verrufung.

Joseph G'schwind, Jakob des gewesenen Flüemühlers Sohn zu Hofstätten, Vogtey Dorneck. Wiederholt wegen einigem Misverständniß.

Fruchtpreise vom 14 April.

Kernen 14Bz. — 13Bz. 2k. — 13Bz. — 12Bz. 2kr.
Mühlengut 9 Bz. — 8Bz. 3kr.
Roggen 8Bz. — 7Bz. 2kr.
Wicken 10Bz. — 9Bz. 3kr.

Auflösung der letzten Charade. Das Vaterland.

Neues Räthsel.

Ich war, bevor die Welt gewesen,
Aus mir entstand die ganze Welt;
Und dennoch bin ich gar kein Wesen,
Und ich bin alles was gefällt
Am Stutzer wie am Frauenzimmer;
Ich herrsche in der Lotterie,
Ich bin in Assembleen immer,
Ich bin des Müßiggängers Müh.
Ich herrsche in der Fürsten Beutel,
Und spuck' in jedem hohlen Kopf,
So wie in manchem plumpen Scheitel
Und in des Tagelöhners Topf.
Ich bin die Seele der Projeckte,
Bin jede Städtchenneuigkeit,
Ich bin, was als Gespenst euch schreckte,
Mir habt ihr euer Ich geweiht.
Und könnten Gott und Welt aufhören
Zu leben und zu weben, ha!
So wollt' ich doch noch immer währen,
Dann wär' ich eigentlich recht da.